

LITURGISCHER KALENDER JULI 2021

- 01.07. **FEST DES KOSTBAREN BLUTES**
02.07. **MARIÄ HEIMSUCHUNG**
03.07. **HL. APOSTEL THOMAS**
04.07. 14. Sonntag im Jahreskreis
06.07. Hl. Maria Goretti, Märtyrerin
08.07. Hl. Kilian und Gefährten, Märtyrer
11.07. 15. Sonntag im Jahreskreis
13.07. Hll. Heinrich und Kunigunde, Kaiserehepaar
15.07. Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer
16.07. Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel
18.07. 16. Sonntag im Jahreskreis
22.07. **HL. MARIA MAGDALENA,**
Büßerin und 1. Zeugin der Auferstehung
23.07. **HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN,**
Schutzpatronin Europas
24.07. Hl. Christopherus, Märtyrer
25.07. **CHRISTOPHERUSSONNTAG**
17. Sonntag im Jahreskreis
Fahrzeugsegnung, Sammlung für die **MIVA**
26.07. Hll. Joachim und Anna
29.07. Hl. Martha von Bethanien

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
18.00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16.00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8.00, 9.30, 11.00 Uhr
15.00 Uhr Segen
Werktage: 9.30 Uhr

„Singt dem Herrn ein neues Lied“

Singt dem Herrn ein neues Lied,
niemand soll's euch wehren;
dass das Trauern ferne flieht,
singet Gott zu Ehren.

Preist den Herrn,
der niemals ruht,
der auch heut noch Wunder tut,
seinen Ruhm zu mehren!

Täglich neu ist seine Gnad
über uns und allen.
Lasst sein Lob durch Wort und Tat
täglich neu erschallen.
Führt auch unser Weg
durch Nacht,
bleibt doch seines Armes Macht
über unserm Wallen.

Hat er nicht zu aller Zeit
uns bisher getragen
und geführt durch allen Streit?
Sollten wir verzagen?
Seine Schar verlässt er nicht,
und in dieser Zuversicht
darf sie's fröhlich wagen.

Darum lasst uns Lob und Preis vor
sein Antlitz bringen
und auf seines Worts Geheiß neue
Lieder singen.
Allsoweit die Sonne sieht,
singt dem Herrn ein neues Lied,
lasst es hell erklingen.

Liebe Leserinnen und Leser,

schöne und möglichst begegnungsreiche Sommermonate scheinen uns ins Haus zu stehen. Das wird auch höchst Zeit. Nach so vielen Wochen der Vereinsamung bei vielen Menschen wird es um so wichtiger, dass die persönliche Freiheit wieder in Gestalt des Gemeinschaftslebens sichtbar wird.

Wo kann das besser geschehen als im miteinander Arbeiten und sich Erholen. Traditionell sind die kommenden Wochen dem Urlaub, den Ferien gewidmet.

Da ist es für viele Familien von großer Wichtigkeit zu überlegen und zu planen, was unternommen werden und wohin man eventuell verreisen soll.

Da fällt mir ein, dass unsereins hier am Semmering das große Glück hat, jahrein und jahraus wohnen zu dürfen, wo andere Menschen Urlaub machen und Entspannung suchen. Gerade wenn die Hitze zunimmt und es in den Städten kaum auszuhalten ist, stehen uns so viele Möglichkeiten offen, kurze oder längere Spaziergänge zu unternehmen. Das ist von Mal zu Mal wichtig in Erinnerung zu rufen und das Herz aufzurichten in der Dankbarkeit.

Wir Menschen sind erschaffen, Gott zu loben und zu preisen. Damit ist unser wesentlicher Lebenssinn definiert. Natürlich fällt das leichter an einem Ferientag, wo ich auch mehr loslassen kann, wo Zeit für eine kurze oder längere Stille zu finden ist.

Besuche doch rubig wieder einmal eine Kirche und nimm diese Atmosphäre wahr, die dir Schutz, Geborgenheit und Dankbarkeit gegenüber Gott vermittelt!

Ich bin sehr glücklich, wenn ich immer wieder bei unserer schönen Kirche die Tür auf und zu geben sehe, wenn Besucher kommen und sich bisweilen auch in das Gedenkbuch unserer Pfarre eintragen.

Apropos eintragen: In meiner 17-jährigen Zeit als Religionslehrer haben mich viele Kinder gebeten, in ihr Poesiealbum etwas einzutragen, eine Erinnerung an diese Zeit. Das habe ich sehr gerne getan. Nie aber habe ich etwas anderes hineingeschrieben als die letzte Strophe des Gebetes, des Gedichts des ermordeten Theologen Dietrich Bonhoeffer - 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg :

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“*

Das möchte ich jetzt auch für uns alle über diese kommende Zeit schreiben, in alle Herzen hinein, die offen geblieben sind für die Zärtlichkeit Gottes.

Papst Franziskus hat das Herz Jesu beschrieben als Revolution der Zärtlichkeit Gottes. Ist das nicht wunderschön?

Jeder Mensch verwandelt sich doch und erkennt deutlicher seine Lebensaufgabe, wenn er die Zärtlichkeit bewusst der gefühllosen Brutalität des Egoismus gegenüber setzt und aktiviert.

Wo immer du weilen magst, wohin immer du reisen willst, tu es bewusst auch in Beziehung zu deinem Herrgott!

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus